

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/012(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 27.10.2005	Julius-Bremer-Str. 10, Beratungsraum 244	17:00Uhr	20:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 2 Bestätigung der Tagesordnung

- 3 Genehmigung der Niederschrift

- 4 Beschlussvorlagen

- 4.1 Haushaltsplan 2006
 - Haushaltssatzung 2006
 - Finanzplan bis 2009
 - Stellenplan 2006Vorlage: DS0464/05

- 4.2 Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme
"Rothensee" mit Stand vom 30. 06. 2005
Vorlage: DS0471/05

- 4.3 Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung und Durchführung des
Magdeburger Jahres der Wissenschaft 2006
Vorlage: DS0476/05

- 5 Anträge

- 5.1 Ausschreibung des Magdeburger Wochenmarktes
Vorlage: A0146/05

- 5.1.1 Ausschreibung des Magdeburger Wochenmarktes
Vorlage: A0146/05/2

- 5.1.2 Ausschreibung des Magdeburger Wochenmarktes
Vorlage: S0242/05

- 6 Informationen

- 6.1 Weiterentwicklung der europäischen Metropolregion Halle/Leipzig-
Sachsen-Dreieck zu einer Metropolregion Mitteldeutschland
Vorlage: I0271/05

- 6.2 Touristisches Orientierungs- und Leitsystem für Fußgänger in
Magdeburg
Vorlage: I0295/05

- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadtrat Hans-Werner Brüning

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadträtin Dagmar Huhn

Stadtrat Carsten Klein

Stadtrat Michael Heendorf

Beratende Mitglieder

Stadtrat Alfred Westphal

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Kornelia Keune

Sachkundiger Einwohner Daniel Kraatz

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Gerd Grensemann

Beigeordneter Dr. Klaus Puchta

Herr Dr. Dieter Scheidemann

Frau Harter

Frau Kuhnhold

Frau Jürgens

Herr Harnisch

Nicht anwesende Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Frank Schuster

Beratende Mitglieder

Stadtrat Martin Altmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dipl.-Ing. Heinz

Mürke

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Zimmer die Sitzung des RWB-Ausschusses. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses sowie einige Gäste.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nehmen 7 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und 2 sachkundige Einwohner teil. Der Ausschuss ist damit beschlussfähig. Ein stimmberechtigtes Mitglied kam etwas später zur Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung stellte Herr Stadtrat Dr. Zimmer fest, dass es keine Änderungen gibt.

Herr Stadtrat Westphal bemängelte, dass sein Wunsch die Anträge 0170/02 „Radtouristenparkplätze“ und A 0172/02 „Errichtung von Gepäckboxen“ mit auf die Tagesordnung zu nehmen nicht berücksichtigt wurden. Mit Schreiben vom 19.09.2005 wurde dieses bereits dem Dezernat III mitgeteilt. Die Punkte sind bei der nächsten Sitzung unbedingt auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Dr. Puchta versicherte, dass die Punkte auf der nächsten Sitzung behandelt werden. Zur Problematik sollte entsprechend der Beschlusslage eine Information erarbeitet werden, deshalb waren die Punkte noch nicht auf den letzten beiden Tagesordnungen.

Die vorliegende Tagesordnung wurde von den Mitgliedern einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift

Es gab keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 28.09.2005.

Ja: 2 Nein: 0 Enthaltungen: 4

Die Niederschrift der Sitzung vom 28.09.05 wird bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

- 4.1. Haushaltsplan 2006
 - Haushaltssatzung 2006
 - Finanzplan bis 2009
 - Stellenplan 2006
 Vorlage: DS0464/05
-

Frau Jürgens aus dem Finanzbereich (FB02) berichtete zum Haushaltsplan 2006. Neben einer allgemeinen Einführung wurden Schwerpunkte des Haushaltsplanes 2006 angesprochen, Stichwortartig waren dieses: Fehlbedarfe 2006, Wegbrechen von Einnahmen (z. B. Landeszuweisungen), Probleme durch Hartz IV, eigene Einnahmen der Stadt verzeichnen Zuwächse, die städtischen Hebesätze bleiben unverändert.

Im Weiteren wurde auf den Budgetrahmen 2006 eingegangen. Auf der Seite 22 der Drucksache wird das Budget des Dezernates III dargestellt. Zum Budget 3 gab es keine Probleme, es entsteht zwar ein gewisser Mehrbedarf, z. B. durch das Jahr der Wissenschaften, dadurch kommt es aber nur zu einer unwesentlichen Überschreitung des Budgets.

Auf den Vermögenshaushalt wurde nur sehr kurz eingegangen, Anlage 9 der Drucksache. Insgesamt gestaltet sich der Vermögenshaushalt schwierig. Wie in den Jahren zuvor gibt es erheblichen Einschränkungen, die sich aus der defizitären Haushaltslage ergeben.

Für Herr Stadtrat Westphal stellt sich die Frage, reichen die Haushaltsmittel 2006 aus und welche Maßnahmen sind im Vermögenshaushalt eingestellt, die befördern bzw. bewerben, das Unternehmen nach Magdeburg kommen. Er kann nur zwei Maßnahmen erkennen und zwar die lfd. Nr. 18 AFM-Projekte und die Nr. 34 Touristenleitsystem.

Herr Dr. Puchta antwortete hierzu, dass es wesentlich mehr sind, wie beispielsweise die lfd. Nr. 8 Regierungsstraße, 26 Haus der Romanik, 27 Petrieförder oder die Nr. 40 Jahrtausendturm in Brüssel, ferner laufen Maßnahmen über den Hafen oder über die Entwicklungsmaßnahme Rothensee.

Herr Stadtrat Brüning äußerte sein Unverständnis für die weiterhin zu hohen Hebesätze in der Stadt Magdeburg. Es sollten Alternativen aufgezeigt werden, um eine Absenkung auf ein regional vergleichbares Niveau zu erreichen.

Ferner wird nicht deutlich, welche Prioritäten 2006 genau gesetzt werden in der Wirtschaftsförderung, die Stadträte sollten durch die Angaben überzeugt werden, die freiwillige Aufgabe Wirtschaftsförderung weiter zu betreiben.

Frau Jürgens und Herr Dr. Puchta machten deutlich, dass die Frage der Hebesätze nicht entscheidend ist für eine Ansiedlung von Unternehmen. Entscheidender ist die Frage der Förderquote, diese liegt z. B. 7 % höher in Städten wie Schönebeck oder Burg. Wenn die Stadt Magdeburg nur einen Hebesatz von 290 wie in Barleben hätte, würde dieses Verluste von 6 Mill. Euro im Jahr bedeuten. Dieser Betrag kann nicht so einfach ausgeglichen werden.

Herr Stadtrat Salzborn bekräftigte, dass der hohe Hebesatz ein deutlicher Nachteil gegenüber den Umlandgemeinden ist, wir konkurrieren mit den Nachbargemeinden um Unternehmensansiedlungen. Das Vorhaben eines gemeinsamen Gewerbegebietes mit Osterweddingen sollte weiter verfolgt werden, um in diesem Zusammenhang auch einen günstigeren Hebesatz anbieten zu können.

Herr Stadtrat Brüning unterstreicht, dass in der Vergangenheit die Stadt Magdeburg erfahren musste, dass Unternehmen wegen der geringeren Hebesätze sich im Umland ansiedelten. Es sollte ernsthaft über eine Verringerung der Hebesätze nachgedacht werden. Hierzu sollten Varianten entwickelt werden.

Herr Stadtrat Czogalla erklärte, dass er nicht viel von einer Verringerung der Hebesätze hält. Die Landeshauptstadt Magdeburg kann sich nicht mit Gemeinden wie Barleben oder Osterwedding

vergleichen. Wenn man sich mit Städten wie Braunschweig oder Halle vergleicht, wird man feststellen, dass die Hebesätze durchaus angemessen sind. Die bestehenden Hebesätze sollten beibehalten werden.

Frau Stadträtin Huhn verwies darauf, dass trotz der umfangreichen Ausgliederung von Personal (z. B. Kindergärtnerinnen) die Ausgaben der Stadt nicht geringer werden. Heute werden die freien Träger finanziell unterstützt. Damit wurden die Kosten nur verschoben. Als Beitrag zur Bestandspflege besteht auch eine Verantwortung für das städtische Personal. Es sollte festgelegt werden, wo es keine weiteren Ausgliederungen gegeben darf. Anregung einer sogenannten Sperrliste.

Frau Jürgens bemerkte, dass die Verlagerung der Kindergärten bereits gelaufen ist, generell gilt jedoch, dass Vorschläge zur Konsultierung jeder machen kann.

Herr Stadtrat Klein legte dar, dass keine Sperrlisten aufgemacht werden können, die Marktlage ist heute so schnell, dass man sich Spielräume offen halten muss. Im Weiteren wurde die Frage nach dem Dezernatskonzept gestellt, es muss geschaut werden, ob die Zuschnitte und das Personal den Aufgaben noch gerecht werden.

Herr Dr. Puchta machte deutlich, dass mit der Dezernatsgründung und der Umbildung der GWM ein umfassendes Konzept für die Wirtschaftsförderung vorliegt. Die bisherige Schwerpunktsetzung auf die Akquisition wird in zunehmenden Maße durch eine Stärkung der Bestandsbetreuung der vorhandenen Unternehmen ergänzt.

Nach einer umfangreichen Diskussion stimmten die Mitglieder über den Teil des Haushaltsplanes ab der durch die Aufgaben des RWB- Ausschusses begleitet wird.

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Die Annahme der Drucksache 0464/05 wird empfohlen.

4.2. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme "Rothensee" mit Stand vom 30. 06. 2005 Vorlage: DS0471/05

Herr Dr. Scheidemann berichtete nur kurz zur Drucksache und kam gleich zum Kernsatz der Drucksache. Die angestrebte finanzielle Deckelung des Defizits konnte nicht eingehalten werden. Das Defizit in der Kosten- und Finanzierungsübersicht ist auf 67.500 Tsd. Euro angewachsen. Trotz der Sparmaßnahmen (z. B. Wegfall der Planstraße oder der Theaterwerkstatt) sind die Effekte nachrangig.

Erfreulich ist, dass der Stadtteil Alte Neustadt sich stabilisiert hat. Es erfolgte eine Zunahme der Bevölkerung, bedeutende Unternehmen investieren wie z. B. Röstfein oder die Mühlenwerke, es gibt deutliche städtebauliche Erfolge.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer stellte die Frage, wie dieses gewaltige Defizit einmal abgebaut werden soll?

Herr Dr. Scheidemann regte an, die Entwicklungsmaßnahme bis auf 25 – 30 Jahre weiterlaufen zu lassen. Die Einnahmen durch die Gewerbesteuern werden einmal höher sein als die Zinsen für

den Schuldendienst. Ein weiterer Vorteil ist, dass der Paragraph 164 § des Bau GB für Entwicklungsmaßnahmen Fördermittel als verbrieftes Recht vorsieht.

Herr Stadtrat Heendorf wollte wissen, ob es nicht Möglichkeiten gibt, dass das Defizit nicht mehr weiter ansteigt. Ferner sollte man die Grundstückspreise günstiger bewerten, um mehr Grundstücke verkaufen zu können.

Herr Stadtrat Salzborn verweist auf die Tabelle der Seite 5, bis auf eine Ausnahme hat es seit 1993 immer stetige Defizitsteigerungen gegeben, in der Zukunft muss unbedingt ein Stopp erfolgen. So kann es nicht weitergehen. Auf der anderen Seite werden jedoch auch gewisse Erfolge gesehen.

Herr Stadtrat Westphal bemerkt, dass sich die Kosten gegenüber dem ursprünglichen ersten Ansatz um über 1000 % erhöht haben. Zum letzten Jahr hat es wieder eine Steigerung des Defizits um 20 % gegeben. Herr Stadtrat Westphal regt an, dass dem RWB-Ausschuss einmal eine Vorhabensliste vorgelegt wird. Welche Vorhaben sind denn eigentlich umgesetzt worden in den letzten Jahren.

Herr Dr. Scheidemann verweist darauf, dass von den geplanten Vorhaben bzw. Maßnahmen keine gestrichen wurden, lediglich die geplante Marina wird nicht kommen. Mit der Kosten- und Finanzierungsübersicht hat man die Entscheidung, welche Maßnahmen man umsetzen möchte. Zwischen der Zone I und der Zone IV muss man jedoch unterscheiden, die Zone IV ist eine städtebauliche Maßnahme (siehe Ausführungen Seite 12 der Drucksache). Zur besseren Anschauung der Vorhaben und Projekte regt Herr Dr. Scheidemann eine Tour durch das Gebiet der Entwicklungsmaßnahme an.

Herr Stadtrat Czogalla fragte nach, ob bei der Entwicklungsmaßnahme Rothensee auch die Einführung der Doppik geplant ist.

Herr Dr. Scheidemann erklärte, dass die Doppik günstiger ist, die Vermögenswerte können eine bessere Darstellung erhalten. Abschreibungen können jedoch nicht erfolgen.

Der Vorsitzende Herr Stadtrat Dr. Zimmer bat vor der Abstimmung zur Drucksache, Herrn Dr. Scheidemann für den RWB- Ausschuss die durch die Maßnahmen entstandenen Arbeitskräfte, Einnahmen der Gewerbesteuer und die geplanten offenen Projekte mit terminlichem Ablauf in eine der nächsten Sitzungen darzustellen bzw. vorzulegen.

Ja: 3 Nein: 1 Enthaltungen: 3

Die Annahme der Drucksache 0471/05 wird empfohlen

4.3. Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung und Durchführung des
Magdeburger Jahres der Wissenschaft 2006
Vorlage: DS0476/05

Herr Dr. Puchta informierte zur Drucksache, es handelt sich bei der Drucksache um einen Grundsatzbeschluss. Man ist gerne bereit, das Jahr der Wissenschaft 2006 mit zu gestalten, zu

befördern und zu koordinieren. Zum dargestellten Programm des Jahres der Wissenschaft 2006 möchte man mit der Drucksache ein Votum des Stadtrates hierzu erhalten.

Herr Stadtrat Salzborn machte deutlich, dass man der Drucksache nur zustimmen kann, er hat jedoch auch die Bedenken, dass das Ganze zu sehr in den kulturellen Bereich abdriftet. Das Ziel muss deutlich herauskommen, die Wissenschaft an die Wirtschaft zu führen. Die Wirtschaft muss partizipieren, sie muss Schwerpunkt sein in dem Jahr der Wissenschaft.

Herr Kraatz machte den Vorschlag, Ideen der Landesregierung zum Thema mit einzubinden in das Jahr der Wissenschaft.

Herr Stadtrat Westphal unterstreicht, dass aus seiner Sicht man zu einem solchen geplanten Vorhaben nicht nein sagen kann. Es ist jedoch zu bemängeln, dass es bereits viele der aufgeführten Aktivitäten schon gibt, auch ohne ein besonders Jahr der Wissenschaft auszurufen. Auf der anderen Seite gehören viel mehr Aktivitäten hinein, z. B. Ärztekongresse usw.

Herr Dr. Puchta machte deutlich, dass die fünf aufgeführten Veranstaltungen in der Drucksache natürlich nicht die einzigen Veranstaltungen sind, sondern lediglich Eckpfeiler. Selbstverständlich werden noch weitere Veranstaltungen hinzukommen. Zu den Bereichen muss gesagt werden, dass zwar die Wirtschaft mit die Hauptsäule des Jahres der Wissenschaft ist, es geht aber auch um die Bereiche Sport und Kultur, die eine gewisse Rolle spielen.

Aus der Sicht von Herrn Stadtrat Czogalla reicht die vorliegende Drucksache als Grundsatzbeschluss aus. Welche Veranstaltungen im Detail noch mit in das Jahr der Wissenschaften aufgenommen werden kann man später noch entscheiden.

Herr Stadtrat Klein regt an, dass die Wissenschaft die Federführung für das Jahr der Wissenschaft übernehmen sollte, letztlich ist es ja auch ein Jahr der Wissenschaft. An der Spitze sollte ein bedeutender Repräsentant aus der Wissenschaft stehen.

Herr Dr. Puchta erläuterte hierzu, dass selbstverständlich an diese Möglichkeit gedacht wurde, jedoch von den bedeutenden Repräsentanten keine die notwendige Zeit hatte, die Aufgaben zu übernehmen. Im Vorfeld wurde die in der Drucksache dargestellte Variante natürlich mit den Wissenschaftsvertretern beraten und die aufgezeigte Lösung für die günstigste erachtet.

Am Ende der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt stellte der Herr Stadtrat Westphal den folgenden Antrag als RWB- Änderungsantrag vor:

Der RWB-Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Drucksache 0476/05 „Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung und Durchführung des Magdeburger Jahres der Wissenschaft 2006“ mit folgenden Änderungen zu beschließen:

Der 2. Punkt soll wie folgt geändert werden:

Dem Stadtrat ist bis zur Januarsitzung 2006 ein nachvollziehbares Durchführungskonzept unter Einbeziehung der Wirtschaft, der Uni, der Fachhochschule und der Institute vorzulegen.

Der 3. Punkt soll redaktionell geändert werden:

Zur Finanzierung der Maßnahmen werden Mittel in Höhe von 300.000 Euro bereitgestellt.

Abstimmung: 7 – 0 – 0

der Änderungsantrag wurde damit einstimmig beschlossen.

Die anschließende Abstimmung zur Drucksache ergab folgendes Ergebnis.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0476/05 wird empfohlen

5. Anträge

5.1. Ausschreibung des Magdeburger Wochenmarktes Vorlage: A0146/05

Herr Stadtrat Westphal von der antragstellenden Fraktion Bündnis 90/Die Grünen informierte zum Hintergrund des vorliegenden Antrages.

Im Verwaltungsausschuss wurde der Antrag als nicht empfohlen beschlossen.

Herr Harnisch vom Amt 32 berichtete zur Stellungnahme und machte Ausführungen zu den Grundlagen, die zu einer Umsetzung des Wochenmarktes an die Weiße Flotte GmbH führten. Ebenfalls wurden die Konsequenzen und Folgen dargestellt, die bei einer Kündigung des Überlassungsvertrages entstehen würden. Es wurde auch das Gremium Marktbeirat erläutert, welches kein formelles Gremium ist und damit keine Entscheidungen beeinflussen kann. Das Gremium hat nur empfehlenden Charakter.

Herr Stadtrat Brüning erläuterte, dass die Gründung des Marktbeirates eine Idee der Weißen Flotte GmbH war und die Vertreter hauptsächlich aus Händlern des Marktes bestehen. Trotz der komplizierten Interessenslage muss versucht werden, einen möglichst attraktiven Markt im Stadtzentrum zu etablieren.

Herr Stadtrat Czogalla macht deutlich, dass die Weiße Flotte GmbH die Einnahmen des Wochenmarktes als Deckungsbeitrag benötigt. Der Überlassungsvertrag sollte deshalb nicht gekündigt werden.

Herr Stadtrat Brüning stellte fest, dass die Kritik sich gegen die Qualität und das Erscheinungsbild des Wochenmarktes richtet und nicht gegen die Weiße Flotte GmbH.

Herr Stadtrat Westphal berichtet kurz vom Änderungsantrag des KRB-Ausschusses und machte den Vorschlag, dass der RWB-Ausschuss sich diesem Änderungsantrag 0146/05/02 anschließen sollte. Die Mitglieder des Ausschusses folgten einstimmig dieser Vorgehensweise. Das Abstimmungsergebnis hierzu steht unter TOP 5.1.1

Abstimmungsergebnis zum vorliegenden Antrag.

Ja: 0 Nein: 7 Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages 0146/05 wird nicht empfohlen. Im Wortlaut schließt sich der RWB-Ausschuss dem Änderungsantrag des KRB- Ausschusses an.

5.1.1. Ausschreibung des Magdeburger Wochenmarktes
Vorlage: A0146/05/2

Der Änderungsantrag hat folgenden Inhalt.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die vorhandene Marktkonzeption aus dem Jahr 2000 ist in Zusammenarbeit u.a. mit dem Marktbeirat, den Markt- und Innenstadthändlern im Hinblick auf eine größere Attraktivität und Qualität des Wochenmarktes zu aktualisieren. Es soll geprüft werden, ob eine Kundenbefragung zur Konzeption des Wochenmarktes in Zusammenarbeit mit der Universität Magdeburg durchgeführt werden kann.
2. Sollte sich aus der Weiterentwicklung der Marktkonzeption ein Änderungsbedarf hinsichtlich der Marktsatzung ergeben, so ist ein Entwurf der überarbeiteten Marktsatzung dem Stadtrat bis zum 30.04.2006 zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Nach Überarbeitung der Marktkonzeption sowie Änderung der Marktsatzung entscheidet der Stadtrat bis zu seiner Sitzung im Mai 2006, ob die bestehenden Verträge mit dem derzeitigen Marktbetreiber gekündigt werden.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der RWB- Ausschuss schließt sich dem Änderungsantrag 0146/05/02 an.

5.1.2. Ausschreibung des Magdeburger Wochenmarktes
Vorlage: S0242/05

6. Informationen

- 6.1. Weiterentwicklung der europäischen Metropolregion
Halle/Leipzig-Sachsen-Dreieck zu einer Metropolregion
Mitteldeutschland
Vorlage: I0271/05
-

Herr Dr. Scheidemann berichtete zur vorliegenden Information. Der Begriff Metropolregion und Metropolfunktion ist seit einigen Jahren Gegenstand einer vielfältigen Diskussion. In Deutschland wird erwartet, dass sich rund 11 solcher Großräume bilden werden. Mit den Städten Halle, Leipzig, Zwickau, Chemnitz und Dresden hat sich im August 2005 eine Metropolregion Mitteldeutschland gebildet. In Thüringen haben sich die Städte Erfurt, Jena, Weimar sowie der Landkreis Weimarer Land vertraglich zu einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, die mit der erstgenannten Metropolregion kooperieren will.

Im Land Sachsen-Anhalt hat das Ministerium für Bau u. Verkehr, die Oberzentren Halle, Dessau und Magdeburg zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft eingeladen. Von Seiten des Ministeriums wird dringend angeregt, die Zusammenarbeit der drei sachsen-anhaltinischen Oberzentren zu verstärken. Herr Dr. Scheidemann plädiert dafür, sich in eine Metropolregion mit einzubringen.

Herr Kraatz schlägt vor, Magdeburg könnte doch mit den Städten Braunschweig und Wolfsburg eine Metropolregion bilden, dieses ist wirtschaftlich und räumlich sinnvoller.

Herr Dr. Scheidemann führte aus, dass z. B. Braunschweig sich auf Hannover orientiert und mit Hannover und Göttingen eine Metropolregion bilden will. Aus Halle kommen Signale, dass man die Stadt Magdeburg mit in einer Regionsbildung haben möchte.

Herr Dr. Puchta stellt fest, die Lage der Stadt Magdeburg ist für eine Regionsbildung immer ungünstig, sie liegt zwischen drei großen Ballungsräumen Hannover, Berlin und Halle/Leipzig. Wir sollten uns zur Zusammenarbeit mit Halle entscheiden, dieses ist die derzeitig folgerichtigste Lösung.

Herr Stadtrat Salzborn ist der Meinung, dass wir bei den Städten Mitteldeutschlands (Halle, Leipzig usw.) im richtigen Boot sind. Das Problem ist, ganz gleich welche Region man wählt, die Stadt Magdeburg wird innerhalb einer Region immer eine Randlage liegen.

Für Herr Stadtrat Klein ist die entscheidende Frage, mit welchem Arbeitsprogramm, mit welchen Prioritäten verfolgt man die Bildung einer solchen Metropolregion. Mit welchen Themen kann sich die Stadt Magdeburg einbringen.

Herr Dr. Scheidemann führt aus, dass man erst noch gemeinsame Positionen entwickeln muss, es soll dabei alles unter einem Level bleiben, der kein Geld kostet.

Die Information 0271/05 wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Touristisches Orientierungs- und Leitsystem für Fußgänger in Magdeburg Vorlage: I0295/05

Herr Dr. Puchta berichtete zur vorliegenden Information und machte Ausführungen zu den ausliegenden Tafeln und Hinweisschildern (Musterbeispiele).

Bevor gegen Ende des Jahres mit der Installation der Schilder begonnen wird, sollte mit der heutigen Präsentation ein Eindruck vermittelt werden, wie sich das System in seinem äußeren Erscheinungsbild und in seinen Inhalten den Touristen und den Magdeburgern präsentieren wird.

Herr Grensemann machte einige Erläuterungen zu Design und Farben der Tafeln. Auf den Tafeln wird ebenfalls eine englische Übersetzung enthalten sein.

Herr Stadtrat Czogalla erfragte einige Sachverhalte zur Farbgebung und wollte wissen, ob das neue Hundertwasserhaus mit berücksichtigt wird. Dieses wird der Fall sein.

Insgesamt wurde die Information sehr positiv zu Kenntnis genommen.

Die Information 0295/05 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Gerd Zimmer
Vorsitzende/r

Norbert Haseler
Schriftführer/in